

Kreis

Warendorf

S. 23

1397 März 11 [dominica qua cantatur Invocavit me].

[66 23]

Die Gebrüder Lubbert, Friedrich, Werner, Heinrich und Hermann de Wende, Söhne des verstorbenen Ritters Heinrichs des Wendes, verkaufen die Leibzuchtgüter ihrer Großmutter Alheid, nämlich ihren Hof in Lemgo (Lemego), ihren Garten gegenüber dem Hofe gut. Gummermanns Stätte, ihren Garten zwischen der Stadt und St. Johannis Kirchhof, ihren Teich dabei, ihre Heuwiese in der Hörstmarer (Horstemer) Werch und ihr Land innerhalb und außerhalb der Landwehr zu Lemgo an ihre Mutter Ghude für fünfhundert rheinische Gulden, die jene für sie ihrem Schwager Bernd dem Wulfe als Brautschag ihrer Schwester Alheid bezahlt hat. Werner soll im ersten Monat nach seiner Rückkehr der Mutter einen besonderen Brief ausstellen, nachdem die Brüder den Verkauf bereits mit seiner Einwilligung abgeschlossen und sein Siegel mit angehängt haben. Wiederkauf ist möglich bei Kündigung zwischen Ostern und Pfingsten und Zahlung zwischen Michaelis (Sept. 29) und Martini (Nov. 11) in Herford oder Lemgo; etwaige Frucht soll die Käuferin dann gegen Zins genießen.

Bürgen: Alhert von dem Busche, Johans Sohn, Ludike de Vere, Heinrich Leydebur, Stacies Tribbe, Franke von Dehme (Dheem), Wernike Todrank, Stacies von Münchhausen (Monnichusen), Ludolfs Sohn, und Ernst von Hilferdingen (Hylverinchusen), unter Einlagerpflicht in Herford oder Lemgo.

Orig. deutsch. I F 17; Siegel der fünf Aussteller (wie o. Nr. 63) und der acht Bürgen (v. d. Busche: ab; Vere: Vär; Ledebur: Sparren; Tribbe: zwei gekreuzte Schrägbalken, in den vier Winkeln Ringe; Dehme: vier Vierecke je mit einer Ecke an die Ecken eines fünften gestellt; Todrank: Helm mit zwei einander zugewendeten außen mit Federn besteckten Sichel; Münchhausen: Mönch mit Pilgerstab; Hilferdingen: Seeblatt).